

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Einleitung	13
1. Grundlagen und Forschungsstand	17
1.1 Der Begriff ‹Resultativ›	17
1.2 Die bisherige Forschung zum Thema	26
1.3 Grundlagen der vorliegenden Beschreibung	39
1.3.1 Beschreibungsprobleme angesichts der tschechischen Sprachsituation	39
1.3.2 Die Materialbasis	41
1.4 Zusammenfassung	48
2. Die Formenbildung	49
2.1 Die Formen: <i>mít / být + n-/t- oder l-Partizip</i>	49
2.2 Zur Eingrenzung des Begriffs Partizip	51
2.2.1 <i>N-/t-Partizip</i> vs. Adjektiv	54
2.2.2 Quasiresultativa	59
2.2.3 Zur Frage des <i>l-Partizips</i>	61
2.3 Lang- und Kurzformen des <i>n-/t-Partizips</i> in Resultativkonstruktionen	69
2.3.1 Subjekt- und Objektresultativa (Typ Ia)	70
2.3.2 Possessive Resultativa (Typ IIa)	77
2.3.3 Die Kurzform Neutrum Sg. des <i>n-/t-Partizips</i> in der ‹obecná čeština›	79
2.4 Die Resultativa und das Tempus-Aspekt-Paradigma	83
2.4.1 Produktivität in verschiedenen Tempora, Modi und infiniten Verbalformen	83
2.4.2 Der Verbalaspekt	88
2.5 Zusammenfassung	97

3. Semantik der Konstruktionen	101
3.1 Einleitung	101
3.2 Resultativ und Perfekt	101
3.2.1 Abgrenzung von Resultativ und Perfekt	101
3.2.2 Das Perfekt als übereinzelsprachliche Kategorie .	105
3.2.3 Das Perfekt – Tempus oder Aspekt?	108
3.3 Bedeutung und Funktion der Resultativa	112
3.3.1 Die tschechischen Resultativa im Überblick	112
3.3.2 Die Subjektresultativa	114
3.3.3 Die Objektresultativa	117
3.3.4 Die possessiven Resultativa	126
3.3.5 Auftreten der Resultativa in temporalen Satzgefügen (Taxisfunktionen)	159
3.3.6 Stilistische Eigenschaften der possessiven Resultativa	172
3.4 Produktivität und Restriktionen	174
3.4.1 Die Subjektresultativa	174
3.4.2 Die Objektresultativa	187
3.4.3 Die possessiven Resultativa	196
3.4.4 Resultativa und die Konkurrenz durch Stative .	218
3.4.5 Das Tschechische und einige im Sprachvergleich typische Restriktionen	223
3.4.6 Das Problem der Kontextgebundenheit mancher Resultativa	224
3.5 Verbindbarkeit mit gewissen Adverbien und Adverbialien	226
3.5.1 Adverbien und Adverbiale der Richtung und des Orts	226
3.5.2 Adverbien und Adverbiale der Dauer und des Zeitpunktes	234
3.6 Der Ausdruck des Agens bei Objektresultativa und possessiven Resultativa (<agentives Objekt>) .	250
3.7 Die Negation der Resultativa	258
3.8 Zusammenfassung	260

4.	Die syntaktische Interpretation der Konstruktionen	263
4.1	Einleitung	263
4.2	Die Interpretation der possessiven Resultativa als <i>mít</i> + Objekt + prädikatives Attribut (< <i>doplňk</i> >) ..	265
4.3	Der Übergang von der dreiwertigen Kopula <i>mít</i> zur analytischen Verbform	271
4.4	Versuch einer dependenzgrammatischen Modellierung	273
4.4.1	Grundlagen	273
4.4.2	Mögliche Modellierung zwischen partizipialem Attribut und analytischer Verbform	275
4.4.3	Die Modellierung der possessiven Resultativa als analytische Verbformen	279
4.4.4	Eine alternative Modellierung im < <i>Funkčně-generativní popis</i> >	290
4.4.5	Die Modellierung der Subjekt- und Objektresultativa	293
4.5	Zusammenfassung	297
5.	Diathesefunktionen der Resultativa	299
5.1	Einleitung	299
5.2	Die Diathesetypen	300
5.2.1	Die Diathesetypen von Nedjalkov/Jaxontov ..	300
5.2.2	Diathese und Genus Verbi	302
5.3	Die semantischen Rollen des Subjekts der possessiven Resultativkonstruktion im vorangegangenen Vorgang	315
5.4	Die Objekte der possessiven Resultativkonstruktion ..	331
5.4.1	Zur Blockierung der dativischen Ergänzung ..	332
5.4.2	Zur Weglassbarkeit der Akkusativergänzung ..	336
5.5	Zusammenfassung	343
6.	Die Frage der Grammatikalisierung der tschechischen Resultativa	349
6.1	Einleitung	349
6.2	Grammatikalisierung der Objektresultativa?	355

6.2.1	Das Problem: Die Entstehung des imperfektiven Vorgangspassives	355
6.2.2	Was wird grammatikalisiert?	363
6.3	Grammatikalisierung der possessiven Resultativa	369
6.3.1	Grundlagen: Die Grammatikalisierung von Verbindungen «haben»-Verb + Partizip	369
6.3.2	Kriterien der Grammatikalisierung der possessiven Resultativa	374
6.3.3	Die nicht-aktionale Semantik der tschechischen possessiven Resultativa	375
6.3.4	Subjekt ≠ Agens: Die possessiven Resultativa sind keine Tempusgruppe	376
6.3.5	Die Frage der Obligatorität der Konstruktionen	377
6.3.6	Syntaktisches Verhalten: Deutliche Anzeichen von Reanalyse	381
6.3.7	Wortfolge: Kaum Einschränkungen	384
6.3.8	Ansätze zum Kongruenzverlust beim Partizip	394
6.3.9	Restriktionen für unbelebte Subjekte	407
6.3.10	<i>Mit</i> ist selbständige durch Adverbialien modifizierbar	411
6.3.11	Relativ niedrige Frequenz der Konstruktionen ..	412
6.3.12	Wird <i>mit</i> desemantisiert?	413
6.3.13	Bemerkungen zu einigen Belegen aus älteren Sprachstufen	416
6.3.14	Einige Bemerkungen zur Evidenz aus anderen Sprachen	422
6.3.15	Die tschechischen possessiven Resultativa im arealen Kontext	431
6.4	Zusammenfassung	435
7.	Die Frage des grammatischen Status der tschechischen Resultativa	439
7.1	Einleitung	439

7.2 Grammatische Kategorie, Grammem und analytische Form	442
7.3 Zusammenfassung	452
8. Resultativa in tschechischen Dialekten	453
8.1 Einleitung	453
8.2 Einige Bemerkungen zu den Konstruktionen mit <i>být</i> ..	455
8.3 Possessive Resultativa in tschechischen Dialekten	458
8.4 Zusammenfassung	466
9. Einige Bemerkungen zu den Verhältnissen in den anderen slavischen Sprachen	469
9.1 Einleitung	469
9.2 Objektresultativa und aktionales Passiv im Westslavischen	469
9.3 Possessive Resultativa und Perfekte in den slavischen Sprachen	478
9.3.1 Possessive Resultativa im Slovakinischen	479
9.3.2 Possessive Resultativa im Sorbischen	480
9.3.3 Possessive Resultativa im Polnischen	485
9.3.4 Das possessive Perfekt im Slovinzischen	486
9.3.5 Possessive Resultativa im Slovenischen	488
9.3.6 Possessive Resultativa im Serbokroatischen	488
9.3.7 Das possessive Perfekt im Makedonischen	489
9.3.8 Possessive Resultativa und possessives Perfekt im Bulgarischen	490
9.3.9 Possessive Resultativa im Ukrainischen	491
9.3.10 Possessive Resultativa und possessives Perfekt im Russischen	492
9.4 Zusammenfassung	494
10. Schlussbemerkungen	497
Literaturverzeichnis	499
Quellen der verwendeten Beispiele	521